

**BILANZ zum 31. Dezember 2017**

(Beträge in EUR)

**AKTIVA**

		31.12.2016	
		TEUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Rechte	316.545,63	363	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	5.801.500,09	5.913	
2. technische Anlagen und Maschinen	4.030.857,74	5.020	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	951.101,43	881	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	77.680,75	301	
	<u>10.861.140,01</u>	<u>12.115</u>	
	11.177.685,64	<u>12.478</u>	
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.472.990,32	6.081	
2. unfertige Erzeugnisse	7.338.079,97	8.508	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.023.501,78	1.408	
4. geleistete Anzahlungen	1.477.394,04	1.195	
	<u>16.311.966,11</u>	<u>17.192</u>	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.138,96	0	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	16.754.521,03	14.569	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.612.415,62	1.618	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
	<u>18.380.075,61</u>	<u>16.187</u>	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	293.087,99	598	
	<u>34.985.129,71</u>	<u>33.977</u>	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	538.544,34	437	
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	346.685,75	461	
	<u>47.048.045,44</u>	<u>47.353</u>	

**PASSIVA**

		31.12.2016	
		TEUR	
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. eingefordertes und einbezahltes Stammkapital	1.000.000,00	1.000	
II. Kapitalrücklagen			
1. gebundene	2.347,02	2	
2. nicht gebundene	90.023,94	90	
	<u>92.370,96</u>	<u>92</u>	
III. Bilanzgewinn	13.783.959,01	12.566	
davon Gewinnvortrag 12.565.854,68 (Vorjahr: TEUR 6.827)			
	<u>14.876.329,97</u>	<u>13.658</u>	
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	800.000,00	850	
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	651.384,46	591	
2. Sonstige Rückstellungen	2.410.791,85	2.448	
	<u>3.062.176,31</u>	<u>3.039</u>	
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. nachrangige Finanzverbindlichkeiten	5.407.214,19	5.477	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.478.685,62 (Vorjahr: TEUR 171)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.928.528,57 (Vorjahr: TEUR 5.306)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.588.513,16	14.416	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 4.838.513,16 (Vorjahr: TEUR 7.416)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 6.750.000,00 (Vorjahr: TEUR 7.000)			
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	351	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 351)			
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.578.182,10	4.089	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 3.578.182,10 (Vorjahr: TEUR 4.089)			
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.586.630,29	2.820	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.586.630,29 (Vorjahr: TEUR 1.820)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.000)			
6. sonstige Verbindlichkeiten	4.148.999,42	2.653	
davon aus Steuern EUR 1.422.635,24 (Vorjahr: TEUR 2.091)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 297.752,16 (Vorjahr: TEUR 279)			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 4.148.999,42 (Vorjahr: TEUR 2.653)			
	<u>28.309.539,16</u>	<u>29.806</u>	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 17.631.010,59 (Vorjahr: TEUR 16.500)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 10.678.528,57 (Vorjahr: TEUR 13.306)			
	<u>47.048.045,44</u>	<u>47.353</u>	

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2017**

(Beträge in EUR)

		2016 TEUR
1. Umsatzerlöse	55.041.471,97	43.986
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	(554.683,19)	2.706
3. andere aktivierte Eigenleistungen	814.765,80	1.011
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	5.948
b) übrige	<u>988.434,47</u>	<u>817</u>
	988.434,47	6.765
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(22.648.106,52)	(16.998)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(3.708.852,07)</u>	<u>(2.504)</u>
	(26.356.958,59)	(19.502)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(190.671,47)	(189)
b) Gehälter	(10.857.248,94)	(10.351)
c) Soziale Aufwendungen	(3.454.247,12)	(3.307)
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen: EUR -211.722,93 (Vorjahr: TEUR -309)		
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR -2.992.618,90 (Vorjahr: TEUR -2.779)		
	<u>(14.502.167,53)</u>	<u>(13.847)</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(4.082.148,53)	(4.337)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	(918,36)	(1)
b) übrige	<u>(8.927.450,05)</u>	<u>(10.800)</u>
	(8.928.368,41)	(10.801)
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)</b>	<b>2.420.345,99</b>	<b>5.981</b>
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.712,93	19
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen 55.443,00 (Vorjahr: TEUR 56)	(1.044.293,91)	(722)
<b>12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzergebnis)</b>	<b>(1.017.580,98)</b>	<b>(703)</b>
<b>13. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 12)</b>	<b>1.402.765,01</b>	<b>5.278</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: EUR -114.660,68 (Vorjahr: TEUR 461)	(184.660,68)	461
<b>15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>1.218.104,33</b>	<b>5.739</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.565.854,68	6.827
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b><u>13.783.959,01</u></b>	<b><u>12.566</u></b>

## **ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2017**

### **1. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **1.1. Allgemeine Angaben**

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB (mit den Rechtsfolgen einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft) und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurden gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (Accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres übereinzustimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

## 1.2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33	Jahre
Rechte	4-5	Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4-10	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10	Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

## 1.3. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

## 1.4. Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurde durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

## **1.5. Latente Steuern**

Aufgrund der Änderungen im UGB (RÄG 2014) wurden gemäß den geänderten gesetzlichen Bestimmungen erstmals die latenten Steuern ab 1. Jänner 2016 erfasst. Der zum 1. Jänner 2016 bestehende Saldo an aktiven latenten Steuern wurde zur Gänze aktiviert.

Bei der Bilanzierung der latenten Steuern wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen werden nicht angesetzt.

## **1.6. Rückstellungen**

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und gegebenenfalls abgezinst.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Nettozinssatz (Ableitung aus dem anwendbaren Rechnungszinssatz und der jährlichen Steigerungsrate aus Bezugserhöhungen) von 1% und einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für Frauen.

## **1.7. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

## 2. Ergänzende Angaben zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

### 2.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen zum 31.12.2017 gemäß § 198 (1) UGB ergibt folgendes Bild:

Anlagespiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2017 EUR	kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2017 EUR	Nettobuchwerte	
	Stand am 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 01.01.2017 EUR	Abschreibungen EUR	Abgänge EUR		Buchwert 31.12.2016 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Rechte	1.446.246,59	133.380,00	0,00	-1.107,20	1.578.519,39	-1.082.815,84	-180.265,12	1.107,20	-1.261.973,76	363.430,75	316.545,63
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	10.850.597,32	141.407,07	0,00	0,00	10.992.004,39	-4.937.736,89	-252.767,41	0,00	-5.190.504,30	5.912.860,43	5.801.500,09
2. technische Anlagen und Maschinen	15.788.526,88	2.127.755,11	300.594,41	-643.317,11	17.573.559,29	-10.768.973,96	-3.292.114,52	518.386,93	-13.542.701,55	5.019.552,92	4.030.857,74
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.692.695,52	426.822,72	0,00	-71.172,99	4.048.345,25	-2.811.280,99	-357.001,48	71.038,65	-3.097.243,82	881.414,53	951.101,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	300.594,41	77.680,75	-300.594,41	0,00	77.680,75	0,00	0,00	0,00	0,00	300.594,41	77.680,75
	<b>30.632.414,13</b>	<b>2.773.665,65</b>	<b>0,00</b>	<b>-714.490,10</b>	<b>32.691.589,68</b>	<b>-18.517.991,84</b>	<b>-3.901.883,41</b>	<b>589.425,58</b>	<b>-21.830.449,67</b>	<b>12.114.422,29</b>	<b>10.861.140,01</b>
<b>GESAMT</b>	<b>32.078.660,72</b>	<b>2.907.045,65</b>	<b>0,00</b>	<b>-715.597,30</b>	<b>34.270.109,07</b>	<b>-19.600.807,68</b>	<b>-4.082.148,53</b>	<b>590.532,78</b>	<b>-23.092.423,43</b>	<b>12.477.853,04</b>	<b>11.177.685,64</b>

Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2017 EUR 964.630,98 (Vorjahr TEUR 964).

## 2.2. Forderungen

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die **Forderungen per 31.12.2017** wie folgt zusammen:

<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</u>
<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>13.138,96</b>	<b>13.138,96</b>
Forderungen Inland	336,78	336,78
Forderungen Ausland	12.802,18	12.802,18
<b>2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>16.754.521,03</b>	<b>16.754.521,03</b>
<b>3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände</b>	<b>1.612.415,62</b>	<b>1.612.415,62</b>
<b>Summe</b>	<b><u>18.380.075,61</u></b>	<b><u>18.380.075,61</u></b>

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. (Vorjahr: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 10.619 und sonstige Forderungen TEUR 3.950)

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von TEUR 1.599 aus Forschungsprämien enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

## 2.3. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	<u>Stand 31.12.2017</u>	<u>Stand 31.12.2016</u>
Forderungswertberichtigungen	462.056,93	454.896,02
Abfertigungsrückstellungen	651.384,46	591.142,54
Sonstige Rückstellungen	118.561,00	610.262,00
Sonstige Differenzen	154.740,62	189.085,15
<b>Gesamtbetrag temporäre Differenzen</b>	<b><u>1.386.743,01</u></b>	<b><u>1.845.385,71</u></b>
<b>Daraus resultierende latente Steuern (25%)</b>	<b>346.685,75</b>	<b>461.346,43</b>

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	<u>2017</u>
Stand am 1.1.	461.346,43
Erfolgswirksame Veränderung	-114.660,68
<b>Stand 31.12.</b>	<b><u>346.685,75</u></b>

## 2.4. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten per 31.12.2017** setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>Gesamt-</u> <u>betrag</u>	<u>davon Restlaufzeit</u>		
		<u>bis 1 Jahr</u>	<u>über 1 Jahr</u>	<u>über 5 Jahre</u>
<b>1. nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>5.407.214,19</b>	<b>2.478.685,62</b>	<b>2.928.528,57</b>	<b>157.142,86</b>
Schiebel Industries AG (verbundenes Unternehmen)	2.200.000,00	0,00	2.200.000,00	0,00
NÖBEG - stille Beteiligungen	885.958,37	157.429,80	728.528,57	157.142,86
sonstige nachrangige Finanzverbindlichkeiten	2.321.255,82	2.321.255,82	0,00	0,00
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>11.588.513,16</b>	<b>4.838.513,16</b>	<b>6.750.000,00</b>	<b>1.600.000,00</b>
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>3.578.182,10</b>	<b>3.578.182,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Verbindlichkeiten Inland	2.723.614,68	2.723.614,68	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	345.314,55	345.314,55	0,00	0,00
Verbindlichkeiten EU	509.252,87	509.252,87	0,00	0,00
<b>4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>3.586.630,29</b>	<b>2.586.630,29</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5. sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.148.999,42</b>	<b>4.148.999,42</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe</b>	<b><u>28.309.539,16</u></b>	<b><u>17.631.010,59</u></b>	<b><u>10.678.528,57</u></b>	<b><u>1.757.142,86</u></b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit EUR 1.435.228,80 (Vorjahr TEUR 1.431) sonstige Verbindlichkeiten und mit EUR 2.151.401,49 (Vorjahr TEUR 1.389) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit EUR 1 Mio. zuzüglich Zinsen ein durch die Muttergesellschaft Schiebel Industries AG aufgenommenes Darlehen bei einem Kreditinstitut, das direkt an die Gesellschaft ausbezahlt wurde. Die Gesellschaft garantiert neben den verbundenen Unternehmen Schiebel Aircraft GmbH und Schiebel Mine Detection GmbH für die fristgerechte Rückzahlung des Darlehens von insgesamt EUR 1 Mio. zuzüglich Zinsen durch die Muttergesellschaft an das Kreditinstitut.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind als wesentliche Aufwendungen, die erst in einer Folgeperiode zahlungswirksam werden, TEUR 322 für Lohn- und Sozialabgaben enthalten.

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber einer kreditfinanzierenden Bank besteht für den Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Globalzession. Weiters sind Bankverbindlichkeiten durch ein eingetragenes Grundpfandrecht dinglich besichert. Die Muttergesellschaft Schiebel Industries AG

haftet als Bürge und Zahler für die fristgerechte Zahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 1 Mio. durch die Gesellschaft.

## 2.5. Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung wurden bereits Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von EUR 1.347.500,00 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar und war an Bedingungen geknüpft, die zwischenzeitlich abschließend erfüllt wurden. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen. Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

### Zuschüsse

<b>Investitionszuschüsse</b>	<b>Stand 1.1.2017</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Verbrauch</b>	<b>Stand 31.12.2017</b>
Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	850.000	0	50.000	800.000
<b>Investitionszuschüsse gesamt</b>	<b>850.000</b>	<b>0</b>	<b>50.000</b>	<b>800.000</b>

## 2.6. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gemäß § 198 (8) UGB wie folgt gebildet:

<u>sonstige Rückstellungen</u>	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016
Nicht konsumierte Urlaube	763.467,62	599.599,27
Überstunden	66.067,12	46.649,10
Sonstige Personalrückstellungen	766.021,52	1.083.344,34
<b>Personalrückstellungen</b>	<b>1.595.556,26</b>	<b>1.729.592,71</b>
Rechts- und Beratungskosten	37.000,00	37.000,00
Gewährleistung	709.235,56	610.262,00
Übrige Rückstellungen	69.000,00	71.000,00
<b>Andere Rückstellungen</b>	<b>815.235,56</b>	<b>718.262,00</b>
<b>Summe sonstige Rückstellungen</b>	<b>2.410.791,82</b>	<b>2.447.854,71</b>

Die Rückstellung für Gewährleistung wurde auf Basis von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips für mögliche Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen für die Dauer der jeweiligen Gewährleistungsfristen gebildet.

Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen auf jährlicher Basis getroffene Prämienvereinbarungen.

In den übrigen Rückstellungen sind vorwiegend Kosten für Rechtsstreitigkeiten und andere Verpflichtungen enthalten.

## 2.7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr EUR 412.250,32 (Vorjahr TEUR 343) und für die folgenden fünf Jahre EUR 1.991.200,84 (Vorjahr TEUR 1.542).

## 2.8. Umsatzerlöse

Umsatz Geschäftsbereich in TEUR	2017	2016
Camcopter®	53.196	43.038
Minensuchgeräte & sonstiges	1.845	948
<b>Umsatz gesamt</b>	<b>55.041</b>	<b>43.986</b>

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahme Flüge haben im Wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.

## 2.9. Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen betrafen im Geschäftsjahr 2016 die Veräußerung der seit vielen Jahren in Abu Dhabi bestehenden Betriebsstätte an ein verbundenes Unternehmen außerhalb des österreichischen Konzerns.

## 2.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied einer steuerlichen Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG als Gruppenträger. In einem Vertrag über Gruppenbildung und Steuerausgleich ist die Steuerumlage geregelt. Die Steuerumlage erfolgt gemäß dem steuerlichen Ergebnis der Gruppenmitglieder, wobei die Gesamtsteuerbelastung der Gruppe entsprechend berücksichtigt wird. Aufgrund verrechenbarer steuerlicher Vorgruppenverluste kam es bisher zu einem vergleichsweise geringen Steuerausgleich bei der Gesellschaft.

## 2.11. Umrechnungskurse

Für Posten des Jahresabschlusses, denen Beträge zu Grunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben, wurden die Umrechnungskurse zum 31.12.2017 wie folgt herangezogen (Werte für 1 EUR):

US-Dollar	USD	1,1931
Britische Pfund	GBP	0,8879
Schweizer Franken	CHF	1,169
Australische Dollar	AUD	1,5323
Dirham (UAE)	AED	4,38

### **3. Weitere Angaben**

#### **3.1. Mutterunternehmen und Konsolidierungskreis**

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der Schiebel-Gruppe an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt beim Handelsgericht Wien.

#### **3.2. Aufwendungen für den Abschlussprüfer**

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind in den Aufwendungen enthalten: Aufwendungen für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 27 und für steuerliche Beratung in Höhe von TEUR 30.

#### **3.3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht bekannt.

#### **3.4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Die Ergebnisverwendung unterliegt dem Beschluss der Gesellschafterin. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 13.783.959,01 zu Gänze auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **3.5. Angaben über Organe und Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

5 Arbeiter	(Vorjahr 5)
213 Angestellte	(Vorjahr 216)
5 Lehrlinge	(Vorjahr 4)

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 211.722,93 (davon EUR 146.857,85 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Es wurden Abfertigungen in Höhe von EUR 4.623,16 ausbezahlt (Vorjahr TEUR 51).

Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien

Die auf die Geschäftsführung entfallenden Gesamtbezüge sowie Aufwendungen für Abfertigungen betreffen weniger als drei Personen, weshalb gemäß § 242 Abs. 4 UGB diesbezügliche Aufschlüsselung unterbleibt.

Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Hans Georg Schiebel

Ing. Mag. Hannes Hecher

wahrgenommen.

Wien, am 24. Mai 2018



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher

## Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

### 1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist als Produktionsunternehmen in die Schiebel Gruppe mit dem Mutterunternehmen Schiebel Industries AG und den Vertriebsgesellschaften Schiebel Aircraft GmbH für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® und Schiebel Mine Detection GmbH für den Geschäftsbereich Minensuche eingebunden. Neben dem Vertrieb über die beiden verbundenen Unternehmen bestehen Verträge mit weiteren Vertriebspartnern und direkt mit externen Kunden.

### 2. Geschäftsverlauf und Lage

Die Schiebel Gruppe konnte auch im Geschäftsjahr 2017 ihre weltweiten Aktivitäten weiter ausbauen und die führende Rolle am Weltmarkt für Vertical Take-off and Landing (VTOL) Unmanned Air Vehicles (UAV) festigen. Das breite Anwendungsspektrum zeigt vermehrt Möglichkeiten im zivilen Kundensegment.

Neben Auslieferungen von Folgeaufträgen, unter anderem im Rahmen von Großprojekten, und Ersatzteilen an bereits bestehende Kunden konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 erfreulicherweise strategisch wichtige Neukunden gewonnen werden.

Es wurden weiterhin beträchtliche Arbeitsleistungen in die weitere Optimierung des technischen Produkt- und Leistungsspektrums gesteckt, womit die Attraktivität der Produkte sowie Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zum Wettbewerb weiter gesteigert wurden. Umfassende Tätigkeiten und Investitionen in Forschung und Entwicklung stellten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit dar und wurden gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut. Einen besonderen Stellenwert haben die Projekte zur mittelfristigen Erlangung der Zertifizierung des CAMCOPTER® S-100 für die Verwendung im zivilen Luftraum.

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH erzielte im Jahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 55 Mio.

#### **Geschäftsbereich CAMCOPTER®**

Im Geschäftsjahr 2017 konnte die Kundenbasis weiter ausgebaut und neben Auslieferungen aus Folgeaufträgen Umsatzerlöse an Neukunden im arabischen und pazifischen Raum realisiert werden. Die Folgeaufträge betrafen neben einem langjährigen Kunden im arabischen Raum und einem großen amerikanischen Luffahrtkonzern insbesondere zwei Großprojekte im asiatischen und arabischen Raum. Die Stückzahl von produzierten CAMCOPTER® S-100 Systemen entsprach dem Vorjahresniveau.

Die Leistungen als Service Provider waren im Geschäftsjahr 2017 von untergeordneter Bedeutung, nachdem der Auftrag der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) für die SMM (Special Monitoring Mission) in der Ukraine im Jahresverlauf 2016 aufgrund der Eskalation im Einsatzgebiet beendet wurde.

Gemäß den weiterhin hohen Flugaktivitäten, die kundenseitig laufend mit den bisher ausgelieferten CAMCOPTER® Systemen stattfinden, gewinnt generell das Ersatzteilgeschäft an Bedeutung für die Umsätze der Gesellschaft. Verstärkt wird diese Entwicklung dadurch, dass seit dem Geschäftsjahr 2017 auch in einem verbundenen Unternehmen außerhalb des Konzerns mit dem Mutterunternehmen Schiebel Industries AG produziert wird und dafür Teile geliefert werden. Zusätzlich war ein größerer Instandhaltungsauftrag maßgebend für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2017.

Letztlich wurde im Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Jahresumsatz von EUR 53,2 Mio. erzielt, der eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (EUR 43,0 Mio.) zeigt.

### **Geschäftsbereich Minensuche**

Im Geschäftsbereich **Minensuche** beträgt der Jahresumsatz 2017 EUR 1,8 Mio. und zeigt somit eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 0,9 Mio. Für diese erfreuliche Entwicklung war ein Großauftrag der NATO ausschlaggebend.

### **Personalentwicklung**

Sowohl aufgrund der erfreulichen Auftragslage als auch für die umfassenden Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung, unter anderem im Rahmen der angestrebten zivilen Zertifizierung, wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 Personaleinstellungen vorgenommen, wobei durch unterjährige Fluktuation die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl im Wesentlichen dem Vorjahr entspricht. Zur Bewältigung des Produktionsanstiegs wurden verstärkt Leiharbeiter eingesetzt.

### **Kennzahlen**

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die Schiebel Elektronische Geräte GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 55,0 Mio., womit eine signifikante Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 25% erreicht wurde.

Das **Ergebnis vor Steuern** in 2017 der Gesellschaft belief sich auf Basis der dargestellten Umsätze auf EUR 1,4 Mio. und zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen um annähernd EUR 3,9 Mio. geringeren Wert, wobei das Vorjahresergebnis vor allem durch die Veräußerung einer Betriebstätte mit EUR 5,9 Mio. deutlich positiv beeinflusst war.

Gegenüber Plan liegt das Ergebnis im Geschäftsjahr 2017 trotz eines geringeren Umsatzes über dem Prognoseansatz. Sowohl geringere Personalaufwendungen als auch Effekte aus der unterjährigen Währungskursentwicklung wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus.

Im mehrjährigen Jahresvergleich widerspiegelt der im Verhältnis zur Umsatzsteigerung relativ geringe Ergebnisanstieg die umfassenden Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung. Diese Investitionen in Neuentwicklungen wie den Heavy Fuel Wankelmotor, in die Zuverlässigkeit des CAMCOPTER® S-100 sowie in die zivile Zulassung werden aufwandswirksam erfasst und belasten daher das Jahresergebnis.

Die **EBIT-Marge** beträgt auf Basis der guten Auslastung im Geschäftsjahr 2017 somit 4% (im Vorjahr 14%).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt unter Berücksichtigung der Investitionszuschüsse im Jahr 2017 zum Bilanzstichtag 33% (im Vorjahr 31%).

### **Cash-Flow**

Der operative Cash-Flow hat sich im Jahr 2017 (mit Vorjahresvergleich) wie folgt entwickelt:

in TEUR	2017	2016
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.403</b>	<b>5.277</b>
+ Abschreibungen von Anlagevermögen	4.082	4.338
+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	125	-4.032
+/- Veränderung der Vorräte	880	-2.914
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-6.143	-4.338
+/- Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-102	-39
-/+ Veränderung der Rückstellungen ohne Steuerrückstellung	23	365
-/+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	251	-419
-/+ Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-351	108
-/+ Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	1.500	-331
- Auflösung von Investitionszuschüssen	-50	-50
- Zahlungen Ertragsteuern	-70	0
<b>Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.549</b>	<b>-2.035</b>

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash-Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen, wobei die Zinsaufwendungen bereits abgezogen sind. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich gesteigert werden und zeigt einen positiven Wert. Im Vorjahr beinhaltete das Ergebnis vor Steuern zu einem großen Teil Ergebnisse aus dem Anlagevermögen und diese betrafen daher nicht den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit. Im Geschäftsjahr 2017 kam es aufgrund verstärkter Auslieferungen zu Jahresende zu einer entsprechenden Kapitalbindung in den Lieferforderungen.

Der Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR 1.043 und setzt sich aus TEUR 3.950 Erlösen aus Anlagenabgängen (betreffen den verbliebenen Teilbetrag der im Vorjahr erfolgten Betriebstättenveräußerung) und TEUR -2.907 Auszahlungen für Anlagenzugänge zusammen, die mit TEUR 815 aktivierte Eigenleistungen und daher selbsterstellte Anlagen betreffen.

Im Finanzierungsbereich (Netto-Geldfluss TEUR -2.897) kam es zu einer Nettoreduktion der nachrangigen Finanzverbindlichkeiten durch plangemäße Rückführung und bei den Bankverbindlichkeiten aufgrund der positiven Nettogeldflüsse sowohl aus laufender Geschäftstätigkeit als auch aus der Investitionstätigkeit zu umfassenden Rückführungen. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten (nachrangige Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) beliefen sich per 31. Dezember 2017 auf EUR 17,0 Mio. im Vergleich zu EUR 19,9 Mio. im Vorjahr.

### **Weltweite Präsenz und Erfolge**

Schiebel blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 mit umfassender positiver Berichterstattung zurück.

Auf dem heimischen Markt gelang Schiebel mit dem Pressefrühstück anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der ersten CAMCOPTER® S-100 Auslieferung ein guter Start ins neue Jahr. Schiebel präsentierte zukünftige zivile Einsatzmöglichkeiten und wies gleichzeitig auf die Wichtigkeit der zivilen Zulassung durch die European Aviation Safety Agency (EASA) hin. Mit diesem Event konnte Schiebel weiter als österreichischer Hidden

Champion etabliert werden und dies Ende des Jahres mit einem Sondereinsatz in Stiwoll zusätzlich forcieren. In diesem Zusammenhang kam der unbemannte Hubschrauber auf Ersuchen des Innenministeriums auf der Suche nach einem Tatverdächtigen zum Einsatz.

Internationale Beachtung erlangte Schiebel 2017 vor allem durch den prestigeträchtigen Vertrag mit der Royal Australian Navy (RAN). Der Vergabeprozess, welcher bereits im Februar 2016 begonnen hatte, wurde in den Medien mit Spannung verfolgt. Der Zuschlag für Schiebel ermöglicht es, die Markführerschaft vor allem im maritimen Bereich auszubauen und garantiert auf Grund des erwarteten Kerosinmotors auch langfristig anhaltende Aufmerksamkeit.

Zusätzliche positive Berichterstattung wurde unter anderem auch durch diverse Demos und Partnerschaften erreicht. Die im März angekündigte Zusammenarbeit mit der skandinavischen Firma Patria in Hinblick auf Manned-Unmanned Teaming (MUM-T) erweckte reges Interesse. Um die Möglichkeiten und vor allem die Vorteile von MUM-T zu erforschen, wurde Patrias Compact Airborne Data Link (CANDL) Kommunikationsnetzwerk im CAMCOPTER® S-100 integriert und getestet. Des Weiteren wurde auch über die erfolgreiche Flugdemonstration in Norwegen in der zweiten Maiwoche ausgiebig berichtet. Die Testflüge fanden ca. 300 Kilometer nördlich des Polarkreises statt und konnten die Norwegische Küstenwache, die Königliche Norwegische Marine, die Polizeidirektion sowie weitere norwegische Behörden beeindruckten. Bereits im Juni gelang schon die nächste Demo, die ebenfalls mediale Resonanz erwirkte. In diesem Fall absolvierte der CAMCOPTER® S-100 erfolgreiche Testflüge für die französische Marine und konnte sich für die Integration auf der BPC Dixmude qualifizieren.

Auch die zum zweiten Mal stattfindende User Conference wurde von den internationalen Fachmedien mit Interesse verfolgt. Durch die Berichterstattung über das dreitägige Nutzer-Symposium konnte vor allem die marktführende Stellung und die innovative Natur des Unternehmens unterstrichen werden.

Internationale Präsenz zeigte das Schiebel Produktportfolio durch die Teilnahme an zahlreichen Fachmessen weltweit. Der S-100 und die Minensuchgeräte wurden unter anderem auf der IDEX in Abu Dhabi, der Australian International Airshow und der PACIFIC 2017 in Australien, der LIMA Airshow in Malaysia, der SOFINS, der SIAE und der Milipol in Frankreich, der SOFIC in den USA, der IMDEX in Singapur, der CANSEC in Kanada und der DSEI in England präsentiert.

Im Bereich der Minensuche sorgte der Vertrag der NATO über 700 Stück AN-19/2 für internationales Presseecho.

### **3. Voraussichtliche Entwicklung**

Die Ersatzteil- und Supportleistungen für die Vielzahl bereits ausgelieferter CAMCOPTER® S-100 Systeme haben auch für das folgende Geschäftsjahr 2018 entsprechende Bedeutung und werden voraussichtlich wieder einen wesentlichen Umsatzanteil bilden.

Auf Basis des bestehenden Auftragsstandes und aktueller Vertragsverhandlungen für weitere Projekte wird insgesamt für das Geschäftsjahr 2018 von hohen auszuliefernden Stückzahlen sowie Komponenten im Bereich CAMCOPTER® für Projekte bei bestehenden Kunden als auch Neukunden ausgegangen. Dabei gewinnt voraussichtlich die Lieferung von Komponenten für die Produktion eines verbundenen Unternehmens außerhalb des Konzerns weiter an Bedeutung.

Als kritische Erfolgsfaktoren für die Umsetzung der Wachstumsziele im Jahr 2018 ist neben der in operativer Hinsicht herausfordernden Umsetzung von Großprojekten der Abschluss von weiteren geplanten Aufträgen zu sehen, die auch zeitnah bzw. ohne größere Verzögerungen umgesetzt werden. Dafür gilt es, in ausreichendem Maße Folgeaufträge bei bestehenden Kunden zu lukrieren und erfolgreich umzusetzen sowie potentielle Kunden, auch in neuen Marktsegmenten, vom einzigartigen Leistungsspektrum

des CAMCOPTER® S-100 zu überzeugen. Die bisher bereits erlangten Auftragseingänge sowie Zusicherungen für weitere Verträge erhärten die Umsatzerwartungen.

Die Gesellschaft hat aktuell bereits einen Auftragsstand im Bereich von einem Jahresumsatz, der insbesondere auf den Geschäftsbereich CAMCOPTER® entfällt. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass von den bereits vorhandenen Aufträgen für das Geschäftsjahr 2018 der Großteil ausgeliefert und fakturiert werden kann. Darüber hinaus werden zusätzliche Vertragsabschlüsse und laufende Bestellungen auf Basis der bestehenden Rahmenverträge erwartet.

Aus Sicht der Schiebel Gruppe wird für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Jahres-Umsatzvolumen für 2018 von rund EUR 65 Mio. erwartet. Im Geschäftsbereich Minensuchgeräte wird von einem Umsatz von rund EUR 1 Mio. ausgegangen, wobei in beiden Bereichen Potentiale gegebenenfalls kurzfristig realisierbar sind.

Damit ergibt sich ein geplanter Gesamtumsatz für 2018 von rund EUR 66 Mio. für die Schiebel-Gruppe, woraus sich für die Gesellschaft ebenfalls eine deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr ableiten lässt.

Aus dem Prognoseansatz errechnet sich für die Gesellschaft ein positives Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2018 im Bereich von rund EUR 1,5 Mio.

Das in Relation zum Umsatz relativ geringe positive Jahresergebnis ist vor allem auf umfassende für das Jahr 2018 geplante Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung zurückzuführen. Diese sind von strategischer Bedeutung für die Gesellschaft.

Ungeachtet der positiven Entwicklung in den letzten Jahren sowie des aktuellen Auftragsstandes und weiterer konkreter Projekterwartungen bleibt das dem Projektgeschäft immanente Risiko bestehen, dass einzelne Aufträge nicht oder nicht im geplanten Volumen abgeschlossen werden oder es zu zeitlichen Verzögerungen kommt. Weiters ist zu berücksichtigen, dass die mit der Geschäftstätigkeit mit regierungsnahen Institutionen verbundene Langläufigkeit der Entscheidungsfindung auf Kundenseite einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Ebenso können konjunkturelle Entwicklungen die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg sowie Liquidität auswirken.

Darüber hinaus waren in der Vergangenheit immer wieder Verzögerungen bei dem Erhalt einzelner Exportbewilligungen zu verzeichnen. Es ist schwer absehbar, wie sich diese externen Einflussfaktoren insbesondere bei Projekten mit Neukunden entwickeln.

#### **4. Forschung und Entwicklung**

Die Gesellschaft arbeitete im gesamten Geschäftsjahr 2017 intensiv an Innovationen, der technischen Weiterentwicklung der Produkte und Optimierung der eingesetzten Komponenten zur Perfektionierung des Leistungsspektrums.

Eines der Hauptprojekte des vergangenen Jahres war zweifelsohne die umfassende Entwicklungstätigkeit rund um den Heavy Fuel Motor, indem das Industrialisierungskonzept konsequent weiterverfolgt und bis zum operativen Flugeinsatz entwickelt wurde. Sämtliche zum Einsatz des extern erworbenen Kernmotors im CAMCOPTER® S-100 nötigen mechanischen, elektronischen und Software Komponenten wurden bis zum erfolgreichen Flugbetrieb entwickelt. Weiters wurden das Gesamtkühlkonzept, die komplett neue Verkabelung und die System Software erarbeitet und im Flugbetrieb getestet und optimiert.

Auch im Bereich des S1 AVGas-Motors konnten große Fortschritte erzielt werden. Nachdem die Entwicklung und internen Tests der um 50% auf 150 Flugstunden erhöhten TBO (Time Before Overhaul - Flugdauer bis zur Überholung) in 2016 und Anfang 2017 erfolgreich abgeschlossen werden konnten, wurden 2017 die ersten S1 AVGas Motoren bei Kunden im realen, operativen Einsatz verwendet und ohne Probleme bis zum geplanten Overhaul bei 150 Flugstunden eingesetzt. Darüber hinaus konnte der Übergang

von der bisherigen Prototypenerzeugung nicht nur bezüglich der Produktion von größeren Stückzahlen, sondern auch bezüglich der Wartung und des Overhalls in einer eigenen Linie realisiert werden.

Im Zuge der fortschreitenden Software-Weiterentwicklung wurde die Version SW 7.x zur Auslieferung freigegeben, die den Kunden mehr als 150 einzelne neue Features als Upgrade zur Verfügung stellt. Zu diesen gehören beispielweise das Systemmanagement des Heavy Fuel Motors, neue Flugmodi, eine virtuelle PCU, intelligente Terrain-Kollisionswarnungen sowie erweiterte und hochqualitative Offline-Simulationsfunktionen im Bereich der Missionsplanung und -überprüfung.

Mehrere auf dem Weltmarkt überaus gefragte Sensoren und Payloadmanagement-Softwarepakete wurden komplett oder teilweise in den CAMCOPTER® S-100 sowie die Flugkontrollsoftware integriert und getestet.

Im Bereich der zivilen Zertifizierung befindet sich Schiebel weiterhin im Zulassungsprozess mit der EASA und der Austro Control. Nachdem die ersten beiden Phasen, die Familiarisation und Certification Basis, erfolgreich abgeschlossen wurden, folgen nun die letzten beiden Phasen, Certification Program und Compliance Demonstration. Die zivile Zulassung ist eine Grundvoraussetzung für die Erschließung ziviler Anwendungsgebiete, welche für Schiebel nach wie vor von großem Interesse sind. Es kann weiters davon ausgegangen werden, dass jede EASA akzeptierte Qualifikation des CAMCOPTER® S-100 Systems von allen anderen Behörden weltweit übernommen wird.

## **5. Verwendung von Finanzinstrumenten**

Im Jahr 2017 gab es keine nennenswerten Forderungsausfälle bei Kunden. Aufgrund der Tatsache, dass die Kundenstruktur der Schiebel Gruppe vorwiegend im staatsnahen Bereich besteht, wird das Ausfallrisiko als gering beurteilt. Weiters wird bei den vertraglichen Vereinbarungen auf entsprechende Zahlungsbedingungen mit ausreichenden Anzahlungen geachtet.

Der aktuelle Forderungsbestand der Gesellschaft besteht fast ausschließlich in der Eigenwährung EUR, da vorwiegend an verbundene Unternehmen geliefert wird und diese Forderungen in EUR bestehen. Mittelbar sind die Umsätze der Gesellschaft jedoch zum Teil durch Fremdwährungskursentwicklungen beeinflusst, da sich Kursschwankungen aus dem Umsatzanteil in USD auch auf die konzerninternen Verrechnungspreise auswirken.

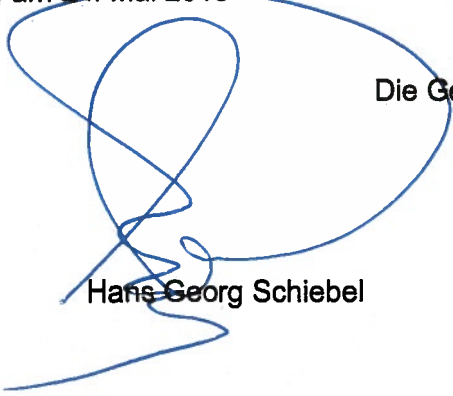
Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EUR. Es werden auch Einkäufe in Fremdwährung und davon insbesondere in USD vorgenommen. Für die Umsätze und Einkäufe in der Fremdwährung USD erfolgt die Kurssicherung zunächst durch Schließen der Fremdwährungspositionen (Netting). Wenn die prognostizierten Zahlungsströme aus dem Verkauf und Einkauf wesentlich voneinander abweichen, werden entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

Aufgrund der Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatzes gebunden sind. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos sind bei den langfristigen Finanzierungen fixe Zinssätze vereinbart.

Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien

In Bezug auf das Liquiditätsrisiko wird auf die Erläuterungen unter Punkt 3. „Voraussichtliche Entwicklung“ verwiesen.

Wien, am 24. Mai 2018



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher

# **Bestätigungsvermerk**

## **Bericht zum Jahresabschluss**

### *Prüfungsurteil*

Wir haben den Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### *Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

#### *Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Die Abschlussprüfung umfasst keine Zusicherung des künftigen Fortbestands der geprüften Gesellschaft oder der Wirtschaftlichkeit oder Wirksamkeit der bisherigen oder zukünftigen Geschäftsführung.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

## **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### *Urteil*

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### *Erklärung*

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 8. Juni 2018

### **Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH**

  
Mag. Gabriele Römer  
Wirtschaftsprüferin

  
ppa-Mag. Volker Winter  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Beschluss  
des  
Gesellschafters der**

**Schiebel Elektronische Geräte GmbH**  
**Margaretenstrasse 112**  
**1050 Wien**  
FN 79033a

Der unterzeichnende Gesellschafter  
Name  
Schiebel Industries AG  
FN 64658k

Anteil in %  
100%

der oben angeführten Gesellschaft fasst hiermit ausdrücklich folgende Beschlüsse gem. § 34 GmbHG auf schriftlichem Wege:

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 mit einem Bilanzgewinn zum 31.12.2017 von hievon Gewinnvortrag und einem Jahresüberschuss 2017 von wird festgestellt.

EUR	13.783.959,01
EUR	12.565.854,68
EUR	1.218.104,33

2. Entlastung der Geschäftsführer

Den Geschäftsführern Hans Georg Schiebel und Mag. Hannes Hecher wird die Entlastung für die Zeit bis zum 31.12.2017 erteilt.

3. Vorschlag und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2017 in Höhe von EUR 13.783.959,01 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2018

Für die Prüfung des Jahresabschlusses der Schiebel Elektronische Geräte GmbH für das Jahr 2018 wird die

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH  
Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien

bestellt.

Der Gesellschafter:

Schiebel Industries AG

  
Hans Georg Schiebel  
Vorstand

Wien, am 15. Juli 2018